



Deutsche Waldjugend Landesverband Nord e.V.
der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald



nord-nachrichten 1/2025

nord-nachrichten

36. Jahrgang

heft 1-2025

Herausgeber

Deutsche Waldjugend
Landesverband Nord e.V.
Försterei 3
24385 Hütten

Schriftleiter

Torben Klagge
nn@waldjugend-nord.de

Redaktion

diesmal: Stine, Ida, Jolie, Annika,
Alina, Fjella, Jorve, Helena, Nike,
Lasse, Düro, Olli & Torben

Grafiker

diesmal: Ida, Düro & Lasse

Layout

wie üblich: alle...

Auflage

400 Stück

Druck

SAXOPRINT GmbH

Das Deckblatt

zeigt Julius auf dem Landeslager 2024

„Galerie“

zeigt Ida während der Schatzsuche
2023

Redaktionsschluss

für NN 2/2025 ist der 17.09.2025

Inhalt

.....liest du gerade

Neesnack

Vorwort.....Seite 3
Protokoll des 128. Landesthings.....Seiten 4 - 7
Lust auf Bundesleitung?.....Seite 14
Bundeslager 2025: Schwarzes Brett.....Seiten 18 - 19

Irgendwo im Nirgendwo

Osterhajk 2025.....Seiten 8 - 9
Das Burger Osterlager 2025.....Seiten 10 - 12
Tag des BaumesSeite 17
Maifeier auf dem KolonistenhofSeite 17
Wanderung zum BuLa.....Seiten 20 - 21

Bienchen & Blümchen

Der Wattwurm.....Seite 13
Buchvorstellung: Flensburgs Wald.....Seiten 15 - 16
Bau der A49Seite 22

Ohne Worte

GalerieSeite 23

Game Over

.....Seite 24

Die Nord-Nachrichten sind keine Veröffentlichung im Sinne des
Pressegesetzes und als Mitteilungsblatt nur für Mitglieder der
Deutschen Waldjugend, Landesverband Nord e.V., gedacht.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die
Meinung des Verbandes oder der Redaktion wieder.

Die Zusendung von Artikeln, Beiträgen, Fotos etc. bedingt kei-
nen Anspruch auf Veröffentlichung. Die Schriftleitung behält
sich vor, eingesandte Leserbriefe sinnvoll zu kürzen.

Sendet Eure Beiträge bitte immer direkt an den Schriftleiter!
(Email-Adresse auf dieser Seite oben links)

In den Nord-Nachrichten wird das Gendern so vielfältig gelebt
wie die Waldjugend einfach ist - wir erlauben alles und las-
sen es so, wie die jeweiligen Verfasser des Artikels es bei uns
eingereicht haben.

Bei den Inhalten, die wir als Redaktion selber schreiben, wech-
seln wir auch entsprechend zwischen den verschiedenen Mög-
lichkeiten des Genderns - mal mit *, mal abwechselnd, mal In/
Innen, mal nur ein Geschlecht, und mal ganz anders - aber in
jedem dieser Fälle ist natürlich immer jede Person angesprochen
& gemeint!



Liebe Norder*innen,

kaum zu glauben, wie schnell die Zeit vergeht – gefühlt war doch gerade erst Weihnachten, und nun ist das Jahr schon weit fortgeschritten! In den vergangenen Monaten ist bei uns bereits eine Menge passiert. Zahlreiche Seminare konnten erfolgreich stattfinden, und ich freue mich sehr, dass so viele von euch mit Begeisterung und Engagement dabei waren.

Beim Erste-Hilfe-Seminar haben wir nicht nur gelernt, wie man Pflaster richtig klebt, sondern uns auch mit ernsthaften Notfällen beschäftigt – zum Beispiel mit dem Heimlich-Griff (falls du jetzt neugierig geworden bist, was das genau ist – dann komm doch nächstes Jahr einfach auch vorbei). Beim Motorsägen-Seminar ging es ordentlich zur Sache: Es wurde das sichere Arbeiten mit der Motorsäge geübt und dabei das Bäumefällen gelernt. Und beim Baulager wurde wie immer fleißig angepackt: Es wurde gehämmert, gesagt, geschraubt – und natürlich auch gründlich geputzt.

Ein besonderes Highlight war vor Kurzem der Tag des Baumes. Gemeinsam mit vielen engagierten Menschen haben wir 1600 junge Bäume gepflanzt. Solche Aktionen zeigen mir immer wieder, wie viel wir gemeinsam bewegen können und wie wertvoll unser Einsatz für Natur und Umwelt ist.

Ein großes Ereignis im August ist unser Bundeslager in Hameln. Ich freue mich riesig darauf, mit euch eine großartige Zeit zu haben – mit spannenden Programmen, Abenteuern, jeder Menge Spaß und unzähligen schönen Mo-

menten. Lasst uns gemeinsam das Lager aufmischen und zeigen, was in den Nordern steckt!

Während ich diese Zeilen schreibe, sitze ich draußen im Garten. Die Sonne scheint warm auf mein Gesicht und es fühlt sich fast schon wie Hochsommer an, obwohl wir gerade erst Mitte Mai haben. So schön das Wetter auch ist, spürt man doch deutlich die Auswirkungen des Klimawandels. Unsere Pflanzen dürsten bereits nach Wasser, die Insekten sind ungewöhnlich früh und zahlreich unterwegs, und vielerorts beginnen die Wälder auszutrocknen. Es ist spürbar, dass sich unser Klima verändert – und genau das zeigt mir einmal mehr, wie bedeutend und notwendig unsere Arbeit in der Waldjugend ist.

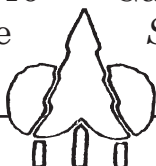
Doch auch im Alltag können wir einen Unterschied machen. Jede*r einzelne von uns kann mit kleinen Taten Großes bewirken: Sei es durch einen bewussteren Umgang mit Ressourcen, den Kauf regionaler und biologischer Produkte, die Entscheidung fürs Fahrrad statt fürs Auto oder das Abstellen des Wassers beim Zähneputzen. Nachhaltigkeit beginnt bei uns zuhause – und gemeinsam können wir eine Menge bewirken.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen einen wundervollen Sommer mit vielen Lagerfeuerabenden, gemeinsamem Lachen und Anpacken.

Ich freue mich darauf, euch spätestens beim BuLa in Hameln wiederzusehen!

Galigrü für die Landesleitung

Stine



Protokoll zum 128. Landesthing

Termin: Sonntag, 30. März 2025 um 10:30 Uhr

Ort: Landeszentrum Hütten, Försterei 3, 24358 Hütten

Top 1: Begrüßung, Bekanntmachungen, Ehrungen

Göntje Buchholz begrüßt alle Anwesenden um 10:36 Uhr ganz herzlich zum 128. Landesthing und gibt das Wort an Rixa Kleinschmit, zweite stellvertretende Landesvorsitzende der SDW, ab. Sie richtet liebe Grüße von Sandra Redmann, der ersten Landesvorsitzenden der SDW, aus. Sie erzählt, dass die SDW sehr dahinter ist den Waldbestand in Schleswig-Holstein auf 12% zu erhöhen, was bei dem Tempo in der Politik momentan sehr schwierig ist. Sie arbeiten an einer Waldstrategie, die bald veröffentlicht werden soll.

Tade Lachs sagt, dass Annika Valentin-Russell leider krank ist und daher nicht kommen kann, aber liebe Grüße ausrichtet.

Göntje erzählt, dass Torge Schinz die Verwaltung für die Webseite übernommen hat und ab sofort Ansprechpartner ist. Göntje dankt Lennard Himstedt für die tolle Arbeit.

Top 2: Feststellen der Beschlussfähigkeit

Mit 20 von 49 möglichen Stimmen ist das Thing nicht beschlussfähig. Da termingerecht eingeladen wurde, wird satzungskonform eine Viertelstunde gewartet und das Thing um 10:56 Uhr erneut einberufen. Somit ist das Thing mit 20 anwesenden Stimmen beschlussfähig.

Top 3: Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin

Stine Schinz wird vorgeschlagen, würde die Wahl annehmen und wird einstimmig zur Protokollführerin gewählt.

Top 4: Verlesen und Genehmigung des Protokolls des 127. Landesthings

Malin Rucks verliest das Protokoll des 127. Landesthings. Göntje bittet um Abstimmung zur Genehmigung des Protokolls und es wird einstimmig angenommen.

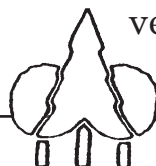
Top 5: Anträge auf Änderung der Tagesordnung

Es liegen zwei Anträge auf Änderung der Tagesordnung vor. Top 6 „Kassenprüfungsbericht 2024“ und Top 7 „Entlastung des Waldläuferrates für das Jahr 2024“ sollen gestrichen werden, da der Kassenprüfungsbericht noch nicht vorliegt. Die Anträge werden einstimmig angenommen.

Top 6: Bericht des Landeswaldläuferrates mit Aussprache

Göntje berichtet zu den bisherigen Veranstaltungen, dass das Motorsägenseminar, das Erste-Hilfe-Seminar und das Baulager jeweils mit vielen Menschen stattgefunden haben. Das Lager- und Fahrtenseminar ist leider ausgefallen.

Zum Bundeswaldläuferrat berichten Tade und Göntje, die vor Ort gewesen sind. Göntje erzählt, dass es nun eine neue Bildungsreferentin im Bundesverband gibt, die für das Thema politische Bildung zuständig ist. Jede



und jeder darf sich jederzeit bei ihr melden.

Desweiteren macht Göntje Werbung für das Referat Waldjugend in der Zukunft (WidZ), da noch motivierte Leute gesucht werden. Tade berichtet weiter, dass vom 11.-13.04. ein WidZ-Wochenende stattfindet, bei dem der Maßnahmenkatalog (der in Kooperation mit Mehrkom entstanden ist) durchgearbeitet werden soll und jede/r gerne daran teilnehmen darf.

Weiterhin werden Leute für Ämter in der Bundesleitung gesucht. Es sind momentan die Ämter stellv. Bundesleiter_in und zweite/r Schatzmeister_in unbesetzt. Außerdem werden sich Kira (Bundesleiterin) und der stellv. Bundesleiter Flo nicht noch einmal aufstellen lassen. Daher werden beim nächsten Bundesthing viele Ämter neu gewählt.

Tade erzählt, dass sich ebenfalls über die Bundesforsteinsätze Gedanken gemacht wurde, da es dafür in den letzten Jahren kaum Anmeldungen gab. Nun kam die Idee auf, dass man das jedes Jahr in einem anderen Landesverband veranstaltet und der Bundesverband finanziell unterstützt. Die Planung würde dann der entsprechende Landesverband übernehmen.

Desweiteren gibt es im Bundesverband nun einen Datenschutzbeauftragten. Wenn Fragen zum Thema Datenschutz auftauchen, darf man sich an die Landesleitung wenden und sie wenden sich dann an die Bundesleitung.

Göntje erzählt von ihrem Amt, dass sie beim BWR war und sich gut in ihr neues Amt eingefunden hat.

Tade erzählt, dass er viele Rech-

nungen für die Jahresbeiträge verschickt hat und die Anfahrt für das Bundeslager durchkalkuliert hat.

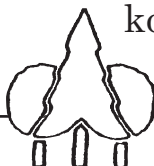
Stine berichtet, dass am Anfang des Jahres immer viele Aufgaben rund um die Kartei anstehen. Ein großer Aufgabenpunkt sind immer die Führungszeugnisse. Bisher hat sie die Führungszeugnisverwaltung alleine gemacht, aber da das ganz schön viel ist, haben Ida und Jojo vom Referat KiM jetzt ebenfalls Aufgaben übernommen. Sie haben die Kommunikation übernommen und schicken nun die Emails mit den Dokumenten raus. Die Führungszeugnisse sollen allerdings weiterhin bei Stine zur Einsicht eingereicht werden.

Desweiteren hat sie die Vereinsregisteränderung beim Notar eingereicht und die Planung des Tag des Baumes angefangen.

Sie freut sich sehr verkünden zu dürfen, dass die neue Mitglieder_innenkartei nun fertig ist. Torben Klagge sagt später noch etwas dazu.

Luca Ruhe berichtet, dass er sich um die Anmeldungen gekümmert hat. In dem Zuge macht er nochmal Werbung für die Veranstaltungen und dass sich alle so früh wie möglich dazu anmelden sollen, damit viele schöne Veranstaltungen stattfinden können.

Desweiteren erzählt er, dass er mit Stine beim Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung war und ein Gespräch über unseren Verein geführt hat. Das hat den Hintergrund, dass wir jedes Jahr Gelder vom Land bekommen und sie nun alle Vereine, die unterstützt werden, näher kennen-



lernen wollen, um ein Gesicht zu jedem Verein zu haben.

Malin erzählt, dass sie einen Jahresrückblick und eine Veranstaltungsübersicht auf Instagram hochgeladen hat. Nun ist in Planung, nach und nach alle Horten auf Instagram vorzustellen. Außerdem hat sie Kontakt zur Comenius-Schule in Schleswig, die uns für eine Projektwoche angefragt haben. Dafür werden bald eventuell Freiwillige gesucht, die da ein kleines Projekt starten wollen. Das ist allerdings noch in grober Planung.

Es wird eine Pause von 11:37 – 11:50 Uhr gemacht

Top 7: Kommende Veranstaltungen

a. Bundeslager 2025

Tade sagt, dass das Bundeslager vom 02.-09.08. in Hameln auf dem Zeltplatz Alpha One stattfinden wird. Ab jetzt kann man sich für das Lager anmelden und es gibt einen Frühbucherabatt. Der Anmeldeschluss ist der 17.07., damit noch genug Zeit für die Führungszeugniseinsicht besteht. Tade stellt die Webseite vor.

Neva Nommensen fragt nach einer verbindlichen Anmeldung für die Kinder und ob es die erst nach der Anmeldung gibt. Johann Thode erwähnt, dass die schon auf der Webseite hochgeladen ist.

Tade erzählt zur gemeinsamen Busfahrt zum Bundeslager, dass das günstigste Angebot was er bekommen hat, bei 7300 Euro für 100 Personen (Hin- und

Rückfahrt) liegt. Das wären insgesamt 74 Euro pro Person. Ist teurer, als wenn man momentan eine ICE-Verbindung bucht, aber komfortabler. Neva fragt, was man als Höchstsatz für die Busfahrt einplanen müsste. Tade sagt, dass er diese Woche eine Mail mit den Infos und dem Höchstsatz herumschicken wird.

b. Tag des Baumes 2025

Stine erzählt, dass der Tag des Baumes vom 25.-27. April stattfinden wird und sie sich über ganz viele Anmeldungen freuen würde, damit das eine schöne Veranstaltung wird. Oke Lachs fragt, wie die Verpflegung und Unterbringung sein wird. Stine sagt, dass es eine zentrale Verpflegung geben wird und je nach Anmeldezahl wird in den eigenen Zelten oder in der Hütte geschlafen.

c. Landeslager 2026

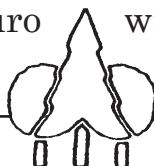
Göntje erwähnt, dass wir momentan noch keine Gruppe haben, die das Landeslager bei sich ausrichten wird und sich jede Gruppe gerne bei der Landesleitung melden darf, wenn sie Interesse an der Ausrichtung hat.

Top 8: Anträge der Horten und Delegierten

Es liegen keine Anträge vor

Top 9: Verschiedenes

Torben stellt die neue Kartei vor und erzählt, dass es gleich einen Brief für jede Gruppenleitung mit den Einloggdaten für den Bereich der Kartei geben wird, den sie einsehen und bearbeiten dürfen. Die nicht anwesenden



Gruppen bekommen die Einloggdaten per Brief zugeschickt. Er sagt, dass noch eine Zwei-Faktor-Authentifizierung eingestellt wird, sodass man sich dann mit einem Einmalcode in der Hortenmail verifizieren muss. Torben appelliert daran, den Gruppenleitungsbereich aktuell zu halten und Adressen, Email-Adressen, etc. zu ändern, wenn es nötig ist, damit Stine entlastet wird. Johann fragt, ob die Kreisringmeister_innen auch einen Zugriff bekommen. Torben sagt, dass es das momentan noch nicht gibt, aber auf Wunsch eingerichtet werden kann.

Göntje macht Werbung für das Osterlager in Burg, für welches man sich sehr gerne anmelden darf.

Außerdem erwähnt sie, dass am 09. April um 19 Uhr der Klöönschnack ansteht und jede/r Gruppenleiter_in gerne teilnehmen darf.

Desweiteren sagt Malin, dass sie oder Göntje in den nächsten Tagen einen Link zu einem Cloudordner an jede Gruppenleitung schicken wird. Der Ordner soll dafür da sein, Waldjugendfotos von Veranstaltungen hochzuladen, damit die für Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden können.

Johann erwähnt den Termin für das Offene Lager, welches vom 21.-30.08. stattfinden wird. Es darf jede/r gerne überall Werbung machen und Flyer verteilen, die Johann dabei hat.

Stine erinnert an den Nordnachrichten-Einsendeschluss am 16.05. und das sie sich über viele schöne Artikel freuen würden.

Tade erwähnt noch einmal die Abrechnungen bei Veranstaltungen. In letzter Zeit gab es Missverständnisse beim Kauf von alkoholhaltigen Getränken bei Veranstaltungen für über 16-Jährige. Diese dürfen in der Regel nämlich nicht vom normalen Veranstaltungsgeld gezahlt werden, da wir ein gemeinnütziger Kinder- und Jugendverein sind, der finanziell gefördert wird. Bei fast allen Veranstaltungen gibt es ein offizielles Alkoholverbot und dann darf kein Alkohol auf der Abrechnung auftauchen. Daran sollen sich bitte alle Menschen halten, die für eine Veranstaltung einkaufen. Wenn für eine Veranstaltung wie das Sommerfest, zu dem auch externe Gäste kommen, mal eine Ausnahme gemacht wird, ist dies mit dem Landesverband abzusprechen.

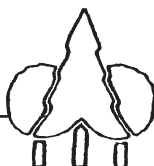
Linus sagt, dass die Schatzsuche über Pfingsten stattfindet und sich alle gerne dazu anmelden dürfen.

Göntje beendet das 128. Landesthing um 12:23 Uhr.

Für die Richtigkeit

Stine Schinz

Protokollführerin



Der Osterhajk 2025

Dieses Jahr hatte zum Osterhajk die Götterwelt des alten Griechenlands aufgerufen, bei der Wiedererrichtung des Olymps zu helfen. So schnappten wir, die Firma Rossloch und Söhne (Ihre Firma für echt alles), unser Werkzeug und fuhren mit unserem Firmenwagen los, um unsere Dienste den Göttern anzubieten. Immer frei nach dem Motto: „Wir machen es günstiger und schneller - und besser!“.

Die erste Etappe führte uns nach Kassel, wo wir voller Vorfreude auf den Start am Montag unser Nachtlager aufschlugen. Am Morgen trafen wir uns bei bestem Wetter mit den anderen Gruppen an der Löwenburg im Bergpark Wilhelmshöhe, um die letzten Instruktionen von den Göttern entgegenzunehmen.

gegenzunehmen.

Die nächsten Tage liefen ungefähr so ab: Frühstück, die erste Station, Wandern, Mittag, die zweite Station, Weiterwandern, Schlafplatz suchen, Abendbrot, die Beine ausstrecken. An jeder Station warteten die Götter mit schwierigen Aufgaben auf uns und zwischendurch hatten wir knifflige Rätsel zu lösen.

Montag liefen wir unter anderem hoch zur Herkulesstatue, ein sehr steiler Anstieg. Dafür hatten wir einen wunderbaren Blick bis nach Berlin. Danach machten wir uns über einen Segelfluggplatz auf in Richtung der Station für den nächsten Morgen.

Dienstag mussten wir unseren Weg anhand von Bildern finden, auf de-



nen mehr oder weniger markante Bäume, Gebäude usw. zu sehen waren. Den ganzen Tag über trafen wir andere Gruppen und wanderten einige Strecken gemeinsam.

Mittwoch gab es ein Stadtspiel. Das Städtchen Hofgeismar wurde zur Zyklopeninsel erklärt und wir mussten den Zyklopen unter ihrem Anführer Bob Baumaterial für den Olymp abjagen.

Donnerstag kamen wir bei unserer Wanderung unter anderem durch einen Tierpark und konnten Elche und Honigdachse bewundern. Auch der Urwald Sababurg war die Lauferei wert. Freitag änderte sich die Lage: Schon in der Nacht zu Freitag wurde JP von einem schweren Fall von Magen-Darm erwischt. Wir hörten auch von anderen Gruppen, in denen die Seuche ausgebrochen war, und nach langem Überlegen beschlossen wir schweren Herzens, den Hajk abzubrechen und nach Hause zu fahren.

Wir hielten es für sehr wahrscheinlich, dass wir uns schon angesteckt hatten und wollten den Ausbruch lieber in den eigenen vier Wänden abwarten.



So ging unser Firmenausflug mit einer Fahrt in den Sonnenuntergang zu Ende.

Wir hatten eine wunderbare Zeit: Ständig draußen in der Natur, viel Kontakt mit anderen Gruppen und Einheimischen und guter Zusammenhalt in der eigenen Gruppe. Ich für meinen Teil möchte nächstes Jahr wieder dabei sein.

Horrido und bis zum nächsten Seminar,
Johann

Was ist denn eigentlich der Osterhajk?

Der Osterhajk ist eine überbündische Veranstaltung, bei der Gruppen in einem sechstägigen Hajk gegeneinander antreten. Jeden Tag gibt es zwei mehr oder weniger typische Hajkstationen. Um die nächste Station zu finden, muss immer erst ein Rätsel gelöst werden. Verpflegung und Übernachtung regeln die Gruppen zum größten Teil selbst, es gibt aber einen Mittel- und einen Abschlussabend, bei dem alle gemeinsam essen, sich austauschen und an einem Ort übernachten. Jeder Osterhajk hat ein Thema und die Gruppen und die Orga nehmen Rollen an, die zum Thema passen sollten.

P.S. Bis auf JP ist niemand richtig krank geworden und ihm ging es auch bald wieder besser.



Osterlager 2025 in Burg - ein Tagebuch

Freitag, 11.4.25

Endlich war es wieder soweit - Osterlager 2025 in Burg.

Am Nachmittag kamen alle Waldläufer*innen aus Hütten, Burg, Glücksburg und noch anderen Orten zusammen.

Nachdem wir unser Lager aufgeschlagen haben, ging es gleich mit zwei Kennlernspielen los und danach haben wir uns Nudeln und Tomatensoße schmecken lassen. Zum Abschluss des Tages gab es noch eine schöne Singrunde. Als wir dann in unseren Schlafsäcken lagen, erzählte uns Pelle noch eine Gruselgeschichte und alle schliefen ein.



Samstag, 12.4.25

Am Morgen wurden wir mit einer KETTENSÄGE geweckt (Danke Pelle!). Nach dem Frühstück fingen auch schon die Forsteinsätze an. Mittags gab es rohe Pfannkuchen, die wollen wir lieber vergessen! Am späten Abend wurde natürlich wieder die Nachtwanderung gemacht. Wir wurden irgendwo im Nirgendwo ausgesetzt und mussten mit dem Kompass zum Ziel peilen. Erschöpft, aber zum Glück vollständig, kamen wir wieder alle am Ziel an.

Sonntag, 13.4.25

Am Sonntag wurden wir zum Glück nicht mit einer Kettensäge geweckt! Beim Frühstück wurde verkündet, dass heute der Hajk stattfindet. Dieses Mal haben wir den Spieß um-



gedreht und alle mit einem Gruppenleiderschein sind den Haik gelaufen, während alle anderen eine Station betreut haben. Das waren zum Beispiel die Kleiderkette oder Federballspielen, wobei hier die Schuhe die Schläger waren und der Ball ein Fußball. Zwischendurch hat es zwar auch mal geregnet, aber wir hatten echt viel Spaß zusammen.

Montag, 14.4.25

Nach dem Frühstück gingen die AGs los. Es konnten Nistkästen gebaut



renführerschein gemacht. Später haben wir noch einen Imker besucht, viel über Bienen gelernt und Honig durften wir auch probieren. Das war doch ein schöner Tag, oder? Oder? Oder?



werden oder man konnte sich mit Pelle und Chrischi sportlich betätigen. Was in diesem Fall so aussah, dass wir Pelles Auto den Berg hoch geschoben haben. Während einige noch an den Nistkästen zugange waren, haben die anderen mit Pelle einen Schubkar-



Dienstag, 15.4.25

Der Tag hatte es in sich. Nach dem Frühstück gab es erste Wettstreite. Es gab eine Ostereiersuche und auch einen Kochwettstreit. Gleich danach sind wir ins Schwimmbad gefahren (und nur mal nebenbei: manche sind nur mitgekommen, weil sie duschen wollten oder eher mussten :-)). Nach dem Schwimmbad sind wir alle noch mal schön Pommes essen gegangen. Und dann am Abend wurde das Finale von einer Modeshow mit dem Thema „Funky Monkey“ eingeläutet und es waren ziemlich witzige Kostüme dabei. Adam gewann den dritten Platz, Érik und Rune gewannen den zweiten Platz und Fiete gewann einen Holzpokal als Erstplatzierte.

Mittwoch, 16.4.25

Schneller als gedacht ist der Abreisetag gekommen. Also haben wir unser Lagergerümpel zusammen gepackt, die letzten Socken hervorgekramt und dann hieß es auch schon Abschied nehmen. Neue Freundschaften wurden geschlossen und wir freuen uns schon hoffentlich alle auf ein Wiedersehen auf dem Osterlager 2026.

Horrido,
euer Adam



Der Wattwurm

Der Wattwurm ist eines der bekanntesten Tiere des Watts. Seine kringeligen Kothaufen habt ihr sicher auch schon einmal „live und in Farbe“ gesehen. Ja, richtig, es handelt sich dabei um die festen Ausscheidungen des Wattwurms, aber eigentlich ist es der sauberste Sand, den es im Watt gibt.

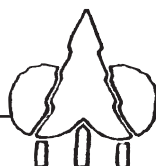
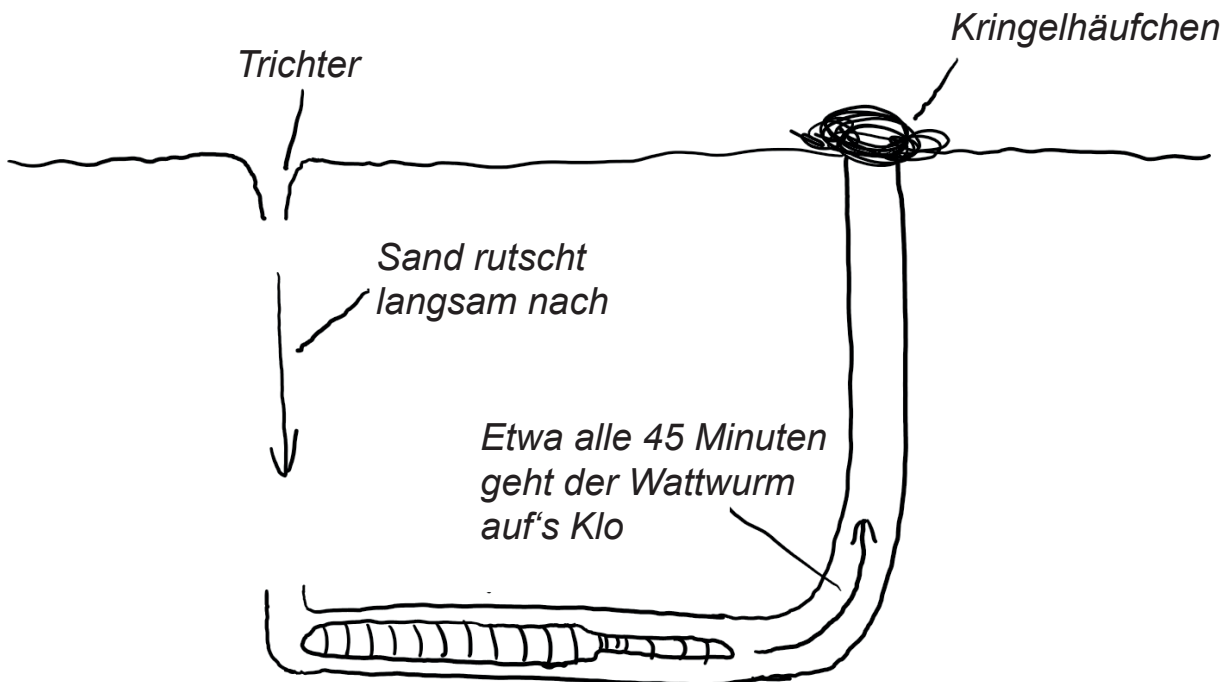
Denn der Wattwurm, der bis zu 30 cm unter dem Haufen im Watt vergraben lebt, nimmt mit seinem Mund Sand auf, verdaut alle Algen, Bakterien und totes Material und scheidet sauberen Sand wieder aus. So werden jedes Jahr rechnerisch die obersten 32 cm des Wattbodens komplett gesäubert!

Um sein Häufchen zu machen, muss der Wattwurm rückwärts ein Stück

Richtung Oberfläche kriechen. Dort warten schon die Möwen und die Wattvögel und versuchen, ihn sich zu schnappen. Aber falls es ihnen gelingt, ist der Wattwurm noch nicht verloren: Er wirft einfach einen Teil seines dünnen Hinterleibs ab und ist gerettet. Der Hinterleib wächst wieder zu normaler Größe heran.

Zu jedem Kringel im Watt gehört übrigens auch ein kleiner Trichter. Der entsteht, weil der Wattwurm in seiner Röhre immer an der gleichen Stelle frisst und der Sand nachrieselt. Wie die Röhre des Wattwurms aussieht, seht ihr in der Zeichnung.

Horrido!
Johann



Bock auf was Großes?

Du bist 18 Jahre oder älter, liebst Teamwork, hast kreative Ideen und willst was bewegen?

Dann aufgepasst: Die Bundesleitung der Waldjugend sucht neue Mitglieder - und genau du könntest dazu gehören.

Im Herbst ist wieder Bundesthing – das große Treffen, bei dem neue Leute in die Bundesleitung gewählt werden. Drei spannende Positionen warten darauf, mit engagierten Menschen wie dir besetzt zu werden.

Was geht da eigentlich so ab?

In der Bundesleitung hast du richtig viel Gestaltungsspielraum, oder du bringst dich mit dem ein, was dich interessiert und was du gut kannst. Gleichzeitig arbeitest du in einem starken Team, das sich regelmäßig online und auf Veranstaltungen trifft, um gemeinsam Entscheidungen zu treffen und neue Ideen umzusetzen.

Diese drei Rollen kannst du übernehmen:

Bundesleiter:in

Du bist das Gesicht der Waldjugend auf Bundesebene, moderierst Veranstaltungen, wie den Bundeswaldläuferrat (BWR), hältst Kontakt zur Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) und hast die Organisation im Blick.

Stellvertretende Bundesleiter:in

(Dieser Posten ist gleich zweimal zu besetzen)

Du unterstützt die Leitung, moderierst Events, bist Bindeglied zwischen Bundesleitung und den Arbeitskreisen/Referaten. Besonders gesucht:

Leute mit Bock auf Social Media, Datenschutz, Veranstaltungsplanung, IT- oder Materialverwaltung.

Zweite:r Schatzmeister:in

Du kümmerst dich gemeinsam mit Anna um Budget, Finanzen und Fördermittel. Du lernst, wie man Finanzpläne erstellt und behältst den Überblick über das Geld für Aktionen und Projekte.

Was bringt dir das?

Mehr als du denkst! Du entwickelst dich persönlich weiter, lernst selbstbewusst vor Leuten zu reden, Aufgaben zu priorisieren und Verantwortung zu übernehmen – Skills, die dir auch im Studium, im Job oder privat weiterhelfen.

Zeit, was zu starten!

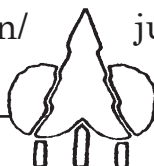
Wenn du Lust hast, die Waldjugend auf Bundesebene aktiv mitzugestalten, Verantwortung zu übernehmen und dabei mit coolen Leuten zusammenzuarbeiten, dann melde dich zur nächsten Wahl im Herbst!

Es ist mehr als ein Ehrenamt – es ist eine Chance zu wachsen, zu verändern und etwas richtig Großes mitzugestalten!

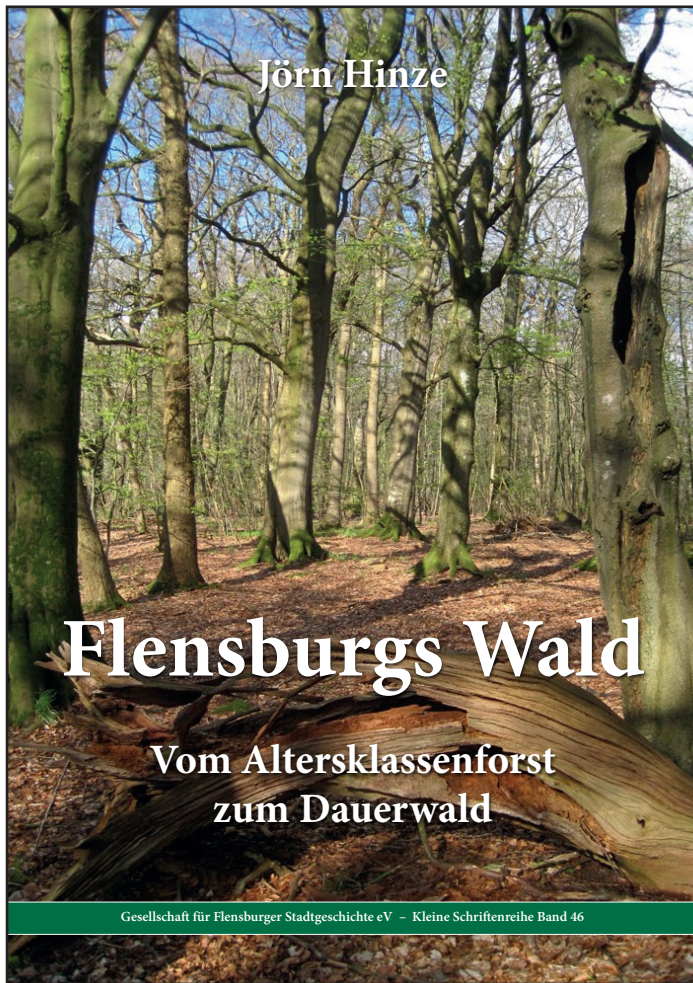
Mach mit – wir zählen auf dich!

Wenn du Interesse, Fragen zu den offenen Stellen oder Aufgaben hast, dann melde dich jederzeit unter:

Bundesleitung@waldjugend.de oder direkt bei Fuchsi (friederike.funck@waldjugend.de) und Anna (anna.homann@waldjugend.de).



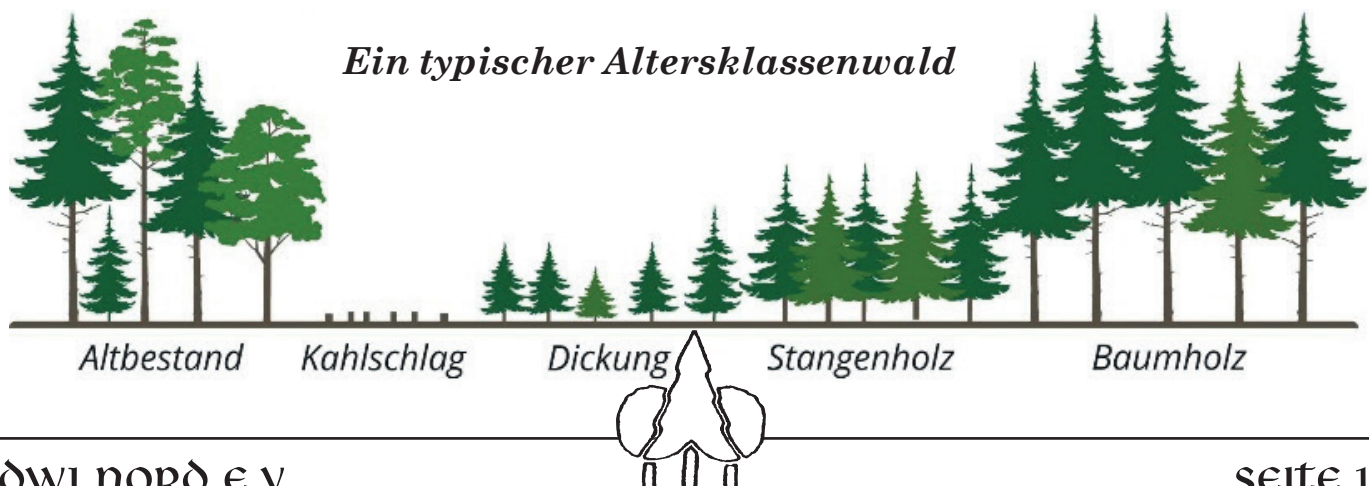
Buchvorstellung: Flensburgs Wald



Dass unsere Wälder unter der Klimakatastrophe zu leiden haben ist mittlerweile allseits bekannt. Um ihnen zu helfen ist es nicht nur wichtig, neue Bäume zu pflanzen und dabei auf Baumarten zurückzugreifen, die besser mit diesen Veränderungen umgehen können. Es ist ebenso wichtig, die Art und Weise der Bewirtschaftung

anzupassen (also mit welchem System die Bäume gepflanzt, gepflegt und geerntet werden), damit der Wald widerstandsfähiger wird und mehr Arten ein Zuhause bietet.

Traditionell wurden Wälder oft als Altersklassenwälder bewirtschaftet. Was ist das denn? Man kann sich das Wort bildlich vorstellen: Der Wald ist in verschiedene Flächen eingeteilt, die nebeneinander liegen. Auf jeder Fläche wachsen Bäume, die alle zum selben Zeitpunkt gepflanzt wurden. Deshalb sind alle Bäume auf der Fläche gleich alt. Die Bäume auf der Fläche daneben wurden viele Jahre später gepflanzt, sind daher viel jünger, aber auf genau der Fläche des Waldes wieder alle gleich alt, usw. So ist der Wald in viele Flächen mit Bäumen unterschiedlichen Alters unterteilt. Das wurde so gemacht, damit man nicht lange warten muss und dann den ganzen Wald auf einmal aberntet, und damit es immer Flächen gibt, auf denen die Bäume noch wachsen dürfen und Flächen auf denen die Bäume so alt sind, dass man sie ernten kann. Denn in so einem Altersklassenwald werden nur einzelne Flächen des Waldes gleichzeitig kahl-



geschlagen. Trotzdem hinterlässt das große Lücken im Wald („Kahlschlag“). Dadurch wird z.B. das Mikroklima verändert, der Wasserhaushalt beeinträchtigt, Waldarten können verdrängt werden und auch für unsere Erholung ist es nicht so schön. Außerdem hält der Wald Wind und Wetter so weniger stand.

Natürlicherweise würde ein Wald ganz anders wachsen. Bäume mit unterschiedlichem Alter würden mehr durcheinander stehen. Es gibt keine strikte Trennung vom Baumalter, weshalb alles mehr gemischt ist.

Genau das wird mit einer anderen Waldbewirtschaftung versucht, der Dauerwaldbewirtschaftung. Ein Dauerwald ist ein Wald, der dauerhaft auf der gesamten Waldfläche existiert. Es werden also nicht einzelne Flächen komplett gefällt und danach wieder neu bepflanzt, weil es keine Trennung zwischen den Altersklassen gibt. Häufig werden nur einzelne Bäume entnommen, an den Stellen, wo sie dick genug sind („Plenterschlag“). So bleibt der Wald überall erhalten. Er ist vielfältiger und kann sich bei Schäden besser regenerieren.

Das ist richtig super. Deshalb werden in Deutschland immer mehr Wälder zu einem Dauerwald. Der Umbau dauert allerdings sehr lange, da Bäume nur langsam wachsen.

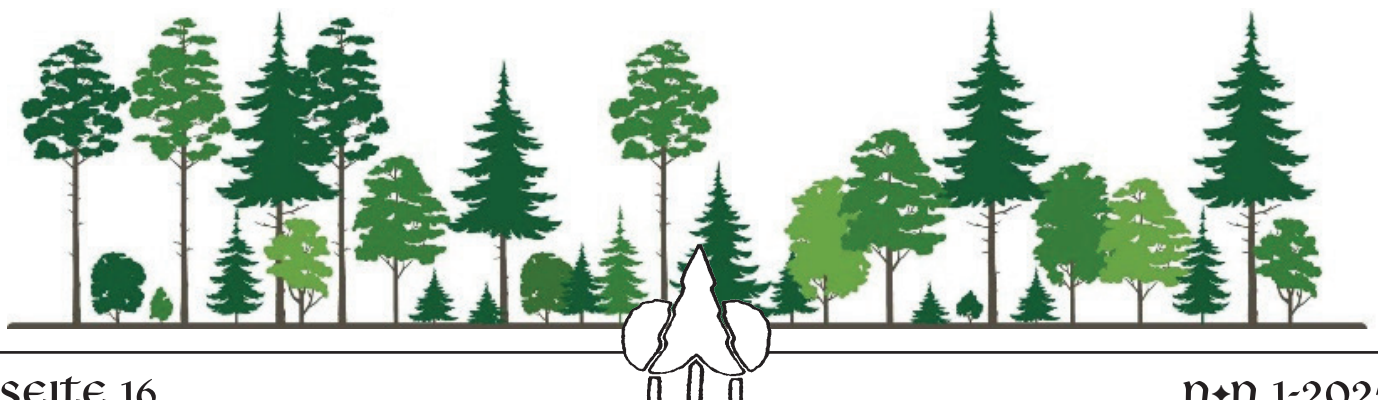
Ein Beispiel dafür ist der Flensburger Wald. Vor 40 Jahren war dieser noch ein Altersklassenwald. Unter dem ehemaligen Waldläufer Jörn Hinze, der sich als Förster um den Flensburger Stadtwald gekümmert hat, wurde daraus Stück für Stück ein naturnaher Dauerwald.

Wen die Geschichte dazu näher interessiert kann im Buch „Flensburgs Wald“ (ISBN 978-3-925856-92-1) der Gesellschaft für Flensburger Stadtgeschichte e.V., dass in diesem Jahr erschienen ist, den Waldbau und anderes in vielen Bildern mitverfolgen. Achtet doch mal darauf wie es um euch herum aussieht, wenn ihr das nächste Mal im Wald seid. Sind die Bäume alle gleich hoch? Oder gibt es größere und kleinere Bäume nebeneinander?

Damit findet ihr schnell heraus, ob der Wald um euch herum ein Altersklassen-, oder ein Dauerwald ist.

Horrido,
Jolie
für die NN-Redaktion

Ein typischer Dauerwald/Plenterwald



Tag des Baumes

Vom 25.-27.4. konnte seit längerem mal wieder der Tag des Baumes veranstaltet werden. Wir hatten die tolle Möglichkeit, diesmal am Landeszentrum in Hütten zwei Flächen zu bepflanzen, an denen wir häufig vorbeikommen werden und so dem neuen Waldstück beim Wachsen und Gedeihen zuschauen können.

Wir haben am Samstag 50 tatkräftige Waldläufer*innen und auch Gäste der SDW und von Außerhalb zur Unterstützung gehabt, so dass wir alle zusammen 1.500 Bäume in die Erde bringen konnten.

Bei allerschönstem Sonnenschein haben wir alle fleißig angepackt, um den „15% Wald in Schleswig-Holstein“ näher zukommen.

Nach getaner Arbeit gab es Wildbratwürstchen im Brötchen bei geselliger Runde.

Danach hatten wir noch Zeit für das Chaos-Spiel im Wald und eine schöne Singerunde am Feuer, bevor wir geschafft in unsere Schlafsäcke krochen.

Neva

Igelhorte Hütten

Maifeier auf dem Kolonistenhof

Wie seit Jahren schon waren wir Hüttner auch dieses Jahr wieder zur 1. Mai Feier auf dem Kolonistenhof eingeladen.

Dort haben wir bei Sonne und Musik Naanbrot und Waffeln vom Feuer unter die Leute gebracht.

Wir haben vielen Leuten von der Waldjugend erzählen und bei Groß und Klein Interesse wecken können.

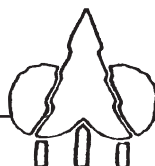
Es war wie immer herrlichstes Wetter und eine tolle Stimmung und somit ein

krönender Abschluss für die Maifeiern auf dem Kolonistenhof, da diese ab nächstem Jahr dort leider nicht mehr veranstaltet werden.

Wir sind dankbar für die schöne Zeit und die zahlreichen neuen Gruppenkinder und auch die Erinnerungen, die diese schöne Feier uns über die vergangenen Jahre gebracht hat.

Neva

aus der Igelhorte



BULA

Wettstreitleitungen gesucht!

Du liebst spannende Wettkämpfe und hast Lust, das diesjährige Bundeslager mitzugestalten? Dann komm ins Team und übernimm die Leitung einer der Wettbewerbe!

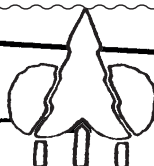
Kochwettstreit
Du hast den Geschmackssinn eines*einer Meisterköch*in und liebst es, wenn in der Outdoorküche die Löffel klappern? Dann übernimm das Zepter und leite unseren legendären Kochwettstreit!

Singewettstreit
Lagerfeuer, Gitarre und Gänsehaut-Momente – du hast ein Ohr für Musik und möchtest die besten Stimmen des BuLas begleiten? Dann übernimm den Singewettstreit!

Bläser*innenwettstreit
– Wenn du den perfekten Klang aus jedem Jagdhorn heraushörst und Lust hast, die besten Bläser*innen des Bundeslagers herauszufordern, dann bist du hier genau richtig!

Wildlingsolympiade – Klettern, rennen, balancieren – hier sind wilde Waldläufer*innen in ihrem Element! Hilf uns, die ultimative Olympiade für junge Teilnehmenden auf unserem Lager auf die Beine zu stellen.

Lust darauf, das Bundeslager aktiv mitzugestalten?
Dann meldet euch: bundesleitung@waldjugend.de



2025

Markt der Möglichkeiten

Dein Talent, deine Idee, dein Stand! Beim Markt der Möglichkeiten auf dem BuLa kannst du Anderen in kurzen, kreativen Angeboten etwas zeigen, sie zum Mitmachen einladen oder einfach ins Gespräch kommen! Außerdem kannst du alte Kluft, Ausrüstung, Bücher oder Outdoor-Equipment (ver-)kaufen und alten Schätzen ein neues Zuhause bieten, denn es gibt diesmal nicht nur kreative Angebote – sondern auch einen Flohmarkt!

Du hast...

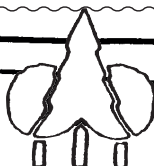
- ...einen Mini-Workshop zu deinem Lieblingsthema?
- ...ein schnelles Spiel oder eine Challenge?
- ...eine Bastelaktion oder ein Natur-Experiment?
- ...etwas ganz Anderes auf Lager?

Dann melde dich bei uns! Dein Angebot sollte kurz & knackig sein – perfekt für alle, die spontan vorbeischauen wollen. Egal, ob 10 Minuten oder eine halbe Stunde: Hier ist Platz für deine Idee!

AG'S

Werde AG-Leiter*in auf dem Bundeslager! Die Zukunft gehört uns und wir gestalten sie nachhaltig! Hast du eine kreative, praktische oder visionäre Idee, die andere inspiriert? Bist du noch ideenlos und hast aber einfach Bock, dabei zu sein? Beides nice!

Ob Upcycling, Wildniskunst, nachhaltiges Kochen, Klimaschutz, Zukunftsvisionen oder etwas ganz anderes - melde dich mit oder ohne Idee! Schreib uns unter bundesleitung@waldjugend.de - gemeinsam machen wir das BuLa einzigartig!



Wanderung zum Bula...



...auf dem Weg
schnackten wir...



...suchten nach dem
richtigen Weg...



...fragten nach Trink-
wasser...

...um uns dann am nächsten Tag
weiter auf den Weg zum Bula zu
machen, wo wir euch hoffentlich
bald alle treffen!



...und schliefen dann
satt & müde ein...





...sahen einen schönen Lagerplatz...



...bauten dort unsere Kröte auf...



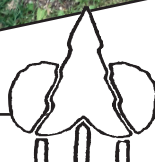
...schnibbelten...



...kochten uns ein leckeres Abendbrot...



...sammelten Feuerholz...



Bau der A49

Liebe NN-Leserschaft, erinnert ihr euch noch an einen Artikel aus der NN 3-2020 über den Ausbau der A49? Hier hatte ich euch einen Überblick zu den verschiedenen umweltbiologischen Sichtweisen der Folgen des weiteren Ausbaus gegeben. Nun, fast sechs Jahre später, ist der Ausbau abgeschlossen und die Verkehrsfreigabe des Lückenschlusses am 21. März zwischen der A5 und der A7 erfolgt. Dies ist doch ein perfekter Anlass, mal zu prüfen, was sich seither getan hat.

Wie bereits 2020 angekündigt, wurden etwa 85 ha Wald für die Autobahn gerodet. Dies entspricht ungefähr 120 Fußballfeldern und bezog vor allem sehr schützenswerte Mischwälder mit alten Eichenbeständen mit ein. Nach dem großen Protest im „Danni“ gegen diesen starken Eingriff in die Natur, welcher mit einem vergleichsweise großen Polizeieinsatz beendet wurde, gabe es im Bauverlauf immer wieder kleine Demonstrationen und Sabotagen an Baumaschinen, was jedoch nicht zur Abkehr des Ausbaus führte.

Um jedoch die planmäßige Zerstörung der Natur auszugleichen, wurden Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Umfang von etwa 750 ha realisiert, indem man an anderen Orten Bäume gepflanzt, Biotop angelegt oder Flächen vernässt hat, sodass die Natur dort nun im Vordergrund steht. Es ist also fast das 10-fache der Fläche für die Autobahn nun für die Natur vorgesehen. Aber auch direkt an der Autobahn wurden viele Dinge gebaut, die den Tieren helfen, mit der neuen Situation umzugehen. Die Walddiere haben beispielsweise eigene Wildbrücken erhalten, um sicher die Autobahn überqueren zu können. Auch wurden zahlreiche Irritationsschutzwände für Fledermäuse (das könnt Ihr euch vorstellen wie große Maschendrahtzäune) errichtet. Diese sollen verhindern, dass die nachtaktiven Tiere mit den Autos kollidieren.

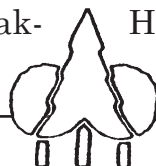
Neben der Zerstörung dieser Natur war eine weitere Sorge der Aktivisten, dass die Wasserschutzgebiete, welche sehr wichtig für das Trinkwasser der Region sind, durch die tiefen Fundamente der Brücken gestört werden könnten. Auch der Zweckverband Mittelhessischer Wasserwerke hatte zu Baubeginn darauf hingewiesen, dass der Bau nicht ohne Risiken sei. Zu tatsächlichen Beeinträchtigungen des Trinkwassers kam es nach heutigem Kenntnisstand aber nicht.

Mit Fertigstellung des Lückenschlusses können jetzt insgesamt 13 Kilometer Fahrtstrecke zwischen Frankfurt und Kassel eingesparrt werden. Das klingt jetzt erstmal nicht viel, bedenkt man jedoch das ca. 30.000 Fahrzeuge täglich diese Strecke fahren, sind das aufsummiert 390.000 km täglich, die weniger gefahren werden. Ein viel bedeutenderer Vorteil ist jedoch, dass auf der neuen Strecke rund 800 Höhenmeter weniger Steigung (mehr als ein Drittel weniger) als über die bisherige Strecke überwunden werden müssen, was zudem zu einer erheblichen CO₂ Ersparnis führt.

Die meisten Anwohner im Umfeld der B3, welche von vielen LKWs oft als Alternative zur Autobahn genutzt wurde und parallel zum neuen Verlauf der A49 verläuft, freuen sich sehr über die Fertigstellung und berichten schon jetzt über ein deutlich gestiegene Wohnqualität. Auch viele Pendler und Unternehmen in der Region sparen jetzt viel Zeit auf dem täglichen Arbeitsweg.

Insgesamt kann das Projekt aus Sicht des Umweltschutzes kritisch gesehen werden und es wird sich wohl erst in der fernen Zukunft zeigen, ob sich derart große Infrastrukturprojekte positiv oder negativ auswirken und die erhofften Vorteile zur Förderung der Region in Nordhessen tatsächlich bewahrheiten.

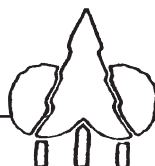
Horrido,
Düro

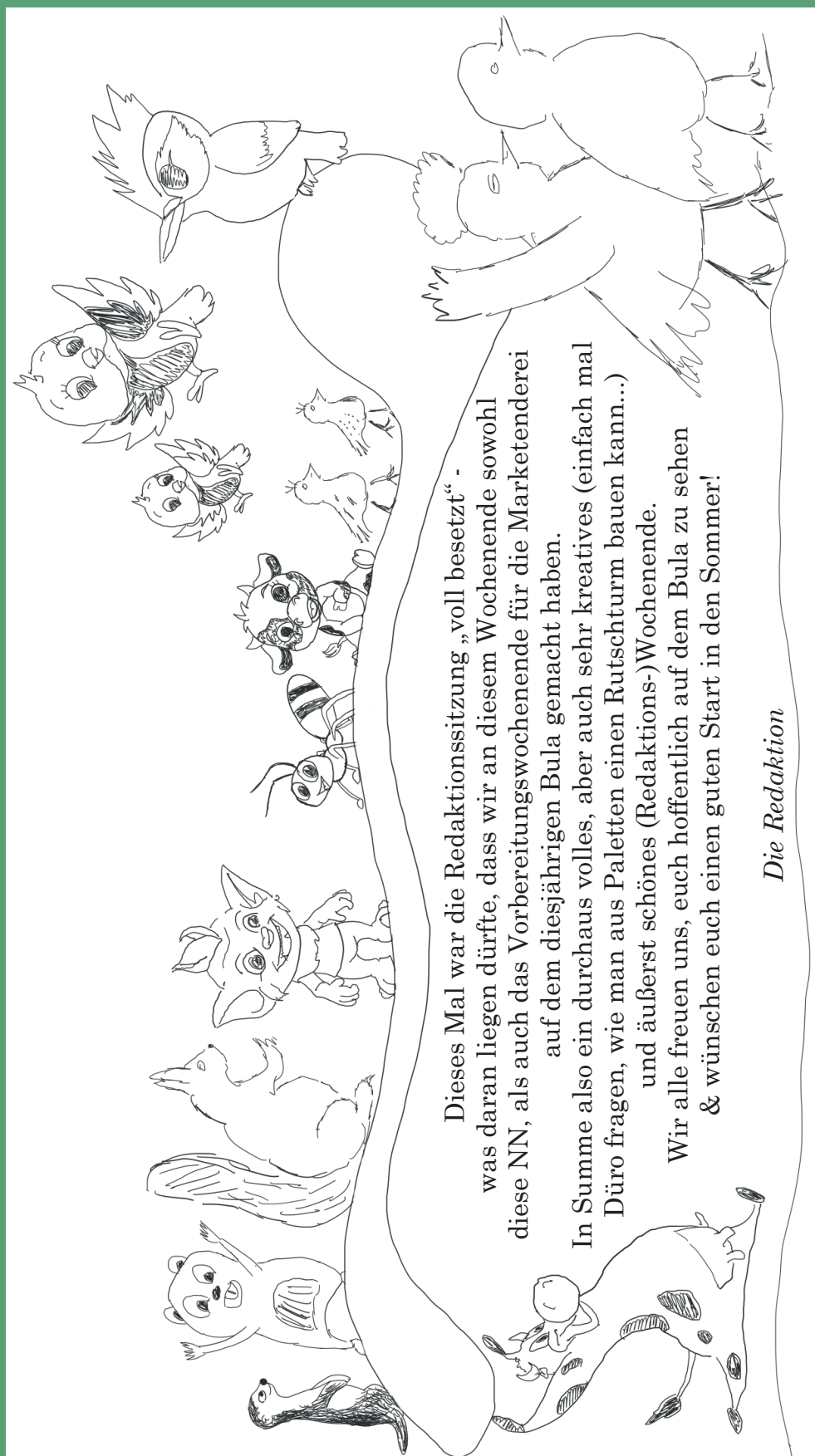




**„Es tanzt ein Bi-Ber-Bo-nuspunkt
in unserem Wald herum“**

**Frei nach Annika
in gedanklicher Vorbereitung auf
die Marketenderei auf dem Bula
(P.S. das auf dem Kopf ist eine Libelle!)**





Dieses Mal war die Redaktionssitzung „voll besetzt“ -
was daran liegen dürfte, dass wir an diesem Wochenende sowohl
diese NN, als auch das Vorbereitungswochenende für die Marketenderei
auf dem diesjährigen Bula gemacht haben.
In Summe also ein durchaus volles, aber auch sehr kreatives (einfach mal
Düro fragen, wie man aus Paletten einen Rutschurm bauen kann...)
und äußerst schönes (Redaktions-)Wochenende.
Wir alle freuen uns, euch hoffentlich auf dem Bula zu sehen
& wünschen euch einen guten Start in den Sommer!

Die Redaktion

Redaktionsschluss
nordnachrichten 2-2025
ist am 17.09.2025

